

Ende 90 / Anfang 91

Herzog Bodo von Seefeld, höchster Diener des Reiches, höchster Wächter und Bruder des Kaisers, entbietet den Rittern des Kaisers zu Drachenbrück seinen wohlwollenden Gruß!

Getreue Mannen und Frauen des Kaisers, Diener des Reiches, wir blicken mit Euch auf ein bewegtes Jahr zurück, in dessen hitzigem Verlauf gerade im Sommer die Wogen hoch schlugen und uns eine oder andere Mal mehr der eine oder andere Streiter seinen Halt an der Gerechten Sache verlor und viele so unnütz ihr Leben lassen mussten.

Aber es kam wie es kam, nicht zuletzt durch Euch, und das auch sicher nicht ohne gebührenden Verdienst zumindest im Handwerk des Feldes. Das war das Eine;

die große Verantwortung für die Zukunft, also die Folgen dessen, was getan und erstritten, ist das Zweite, das sicher sehr viel länger trägt und andere Qualitäten erfordert.

Ihr wähtet Euch, voll aus Eurem Recht, auf dem Rechten Weg für die Sache von Kaiser und Reich, den auch wir selbst beschritten, allein aber ohne Blut vergießen zu wollen und auf der Fürsten geziemenden Weise einen friedlichen wie gewinnbringenden Ausgleich für unser Reich zu erlangen. Solches benötigt mehr Zeit als der Waffengang und mehr überschauenden Weitblick wie er uns Fürsten eigen, und er ermöglicht Bewegung in der Sache ohne Blut oder gekränkte Ehre, die dann wohlmöglich neues Blut einforderte.

Jenen Erfolg aber können wir nun nicht mehr ernten, und es ist wie es nun ist, nach all unserer mühseligen Geduld in der aufreibend schwierigen Sache um das Heil von Kaiser und Reich!

Sicher wolltet und seid Ihr beigesprungen jeglicher Sache für das Reich, und dafür lobe ich Euch sehr wohlwollend als höchster Diener des Reiches!

So dann aber der Frieden in unseren gemeinsamen Breiten wiederhergestellt, sehe ich Euch mit Uns auf getreuem Wege miteinander und im Einvernehmen, was auf Dauer Rechtens ist - denn Rechtens kann doch letztlich auch für das Reich nicht sein, was an Unrecht dessen geduldigen wie höchsten Dienern widerfährt.

Und so fordern wir Euch auf, Euch darüber klar zu werden, wie Ihr an unserer Ägirs Flanke (das ist das seefeldische Seegebiet am Ägirsozean) ins Reine kommen wollt, das Recht wieder herstellen wollt und bei Zeiten alles wieder in seine angestammte Ordnung entlassen wollt!

So werdet auch Ihr einen Weitblick beweisen, den so mancher sicher nur bei anderen, höheren Dienern des Reiches sonst angesiedelt hätt'!

Es verbleibt mit höchstem Wohlwollen Euer fürstlich Gefährte in der Sache des Reiches

Herzog Bodo von Seefeld